

Ein Nachrichtenblatt

Nachrichten für Freunde der Anthroposophie und Mitglieder
der anthroposophischen Misch-Gesellschaft*

13. Jahrgang, Nr. 12

11. Juni 2023

Administration/Herausgabe Roland Tüscher, Kirsten Juel. Die Verantwortung für die Beiträge liegt bei den Autoren. *ENB12/22 © Alle Rechte vorbehalten.

Dasjenige aber, was wir in alle diese Erkenntnisstufen [Imagination, Inspiration, Intuition] hinein auch als Geistesforscher mitnehmen, das ist das Denken, das **einen Gedanken aus dem andern mit innerer Notwendigkeit entwickelt.**

Dieses Denken **kann nun jeder Mensch**, der sich ihm unbefangen hingeben will, erleben.

Und daher kommt es, daß alle geisteswissenschaftlichen Resultate stets, wenn sie gefunden sind, auch durch das **reine Denken nachgeprüft** werden können, weil der Geistesforscher dieses reine Denken in alle seine Vorstellungselemente mit hineinnimmt.

Rudolf Steiner

Stuttgart, 5. September 1921 / GA 78

INHALT

AAG Mitglieder-Forum: Bildung einer Arbeitsgruppe: «Selbständige Entwicklung der Geisteswissenschaft» - Zur Hauptaufgabe der anthroposophischen Gesellschaft Roland Tüscher	1
Rudolf Steiners Impuls für eine wissenschaftliche Methodik während der Weihnachtstagung	3
An die Freund*innen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz! Felix Scheuerl	4
Gedanken zu den diesjährigen AAG-Generalversammlungen (3. Teil) Frieder Sprich	6
Dokumentation: Ärztinnen u. Ärzte im Dialog mit Weleda	14
Zum Online-Dialog zwischen der Medizinischen Sektion, der Ärzteschaft und der Weleda AG Frieder Sprich	14
Korrigendum I. Zu «Ungeimpft ist neu eine Krankheit» - Helmut Keil II. Zu «Impfzögerlichkeit» - rt.	15 16
Hinweise der Redaktion / Korrigendum von John Bloom	17

Mitglieder-Forum der anthroposophischen Gesellschaft
vom 3. Juni 2023

Bildung einer Arbeitsgruppe:

«Selbständige Entwicklung der Geisteswissenschaft»

Zur Hauptaufgabe der anthroposophischen Gesellschaft

Die anthroposophische Gesellschaft lädt derzeit zu Mitglieder-Foren ein. Innerhalb dieses Rahmens ist es möglich Initiativen zu ergreifen. Am 3. Juni 2023 konnte ich folgende Initiative, die nun Teil der Foren-Arbeit als Arbeitsgruppe D6 ist, vorstellen:

An der Neugründung der anthroposophischen Gesellschaft (Weihnachtstagung 1923) charakterisierte Rudolf Steiner das Ziel der Hochschule – die Forschung auf geistigem Gebiet – als spezifisch geisteswissenschaftlichen Methodik und diese als Aufgabe der Mitglieder: d.h. die Anthroposophie als Methodik (Werkzeug) selbständig zu entwickeln (s. Anhang, S.3). Dies war die allerwichtigste Aufgabe für die zukünftige Vertretung der Anthroposophie, denn dafür und für nichts anderes veranschlagte er das Budget eines *Mehrfa-*chen des damaligen Goetheanumbaus, nämlich: 50-75 Millionen CHF, im heutigen Wert von rund 350 Millionen.

Standortbestimmung

Am Mitgliederforum vom 3. Juni 2023 wurde mit diesem Hintergrund die Arbeitsgruppe D6 «Selbständige Entwicklung der Geistesforschung» angeboten. Insbesondere deswegen, weil diese Aufgabe im Wesentlichen brach liegt, wenn es auch vereinzelt Bemühungen dazu immer gegeben hat, die aber niemals jenen zentralen Charakter, Stellenwert und entsprechende Wirksamkeit angenommen haben. Leicht ist einzusehen: wenn der Einzelne fähig wird, Geisteswissenschaft nicht nur zu studieren und historisch aufzubereiten, sondern sie selbständig hervorzubringen und auf diesem wissenschaftlichen Niveau in die Zusammenarbeit einzutreten, wird für alle die Gesellschaft betreffenden Fragen eine erneuernde Kraft und Perspektive gefördert.